

Laurent Breuninger spielt mit dem KIT-Kammerorchester

Der bekennende Hundeliebhaber Breuninger vergleicht das Weill-Werk „mit einem hässlichen, aber sehr lieben Hund“, hilfreicher vielleicht sein Vergleich mit der literarischen Dada-Bewegung. Wie hier werden wie auch bei Weill scheinbar nicht kompatible Schichten übereinander gepackt, die dann aber ein zwar irritierendes, zugleich aber reizvolles Gesamtbild ergeben. Breuninger stürzt sich mit nie nachlassender Energie und bezwingender Kraft in das Konzert, das geigerisch fordernd ist.

Wichtiger an diesem Konzertabend des KIT-Kammerorchesters im ordentlich besuchten Audimax der Hochschule ist aber der Wille zur musikalischen Gestaltung, der sein Spiel zum Ereignis macht. Ebenso sind die geforderten Orchester-Bläser zu loben, die sich den für ein nichtprofessionelles Orchester sehr hohen Anforderungen mit Hingabe widmen. Mit dem zugegebenen „Melodia“-Satz aus Béla Bartóks Solosonate unterstreicht Breuninger mit unendlich reicher Farbpalette zudem seine Klasse.

Auch die weiteren Werke dieses unter dem Motto „Aufbruch“ stehenden Konzertes des KIT-Kammerorchesters haben ihren Reiz: Nach einem etwas tapsigen Beginn schärft Dirigent Francois Salignat, im „Hauptberuf“ Korrepetitor am Badischen Staatstheater, die dynamische Palette des Werkes, lässt den Kontrast von alter Form und für die Zeit 1888 modernem Inhalt hörbar werden. Als „Walzer für den Tod“ lässt er zudem Jean Sibelius' „Valse triste“ klangschön aber unsentimental musizieren.

Zum Abschluss bündelt das KIT-Kammerorchester bei Joseph Haydns nicht nur interpretatorisch heikler „Abschieds“-Sinfonie noch einmal überzeugend alle Kräfte. Und gestaltet die vielen überraschenden Brüche und Wendungen der Musik mit beachtlichem Nachdruck. Die berühmte Legende der „Abschieds“-Sinfonie, der Abgang der Musiker beim Finale hätte zur Durchsetzung von deren Urlaubswunsch gedient, setzen die Mitglieder des Kammerorchesters äußerst witzig unter dem Motto „Wir streiken. Keine Sinfonie in Fis-Dur“ durch. Claus Walters